

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 38

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen aus dem SIA

Sektion Zürich

Auf Freitag, den 21. September lädt der SIA zu einer geselligen Abendrundfahrt auf dem Zürichsee ein. Absfahrt 19 h, Steg Casino Zürichhorn mit MS «Wädenswil».

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie: Zur Urabstimmung im SIA (letzter Termin 28. Sept. 1973)

Sehr geehrte Kollegen,

seit Jahren bemüht sich die Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII), die Vereinstätigkeit des SIA in dem Sinne zu ergänzen, dass den in Industriebetrieben beschäftigten Ingenieuren vermehrt Anregung und Kontakt mit Berufskollegen geboten wird.

In gründlichen Analysen der verschiedenen Berufssituativen wurde erkannt, dass der kollegiale und interdisziplinäre Kontakt durch eine regelmässig vor Augen kommende Vereinszeitschrift unaufdringlich gefördert werden kann. Die FII hat deshalb die Herausgabe einer allen Mitgliedern automatisch zukommenden Zeitschrift seit langem befürwortet.

Die «Schweizerische Bauzeitung» ist vielleicht heute noch nicht für alle Sparten der SIA-Mitglieder gleich interessant. Nach dem vom CC an den Verwaltungsrat und den Redaktionstab der SBZ gerichteten Wunsch soll sie aber mit diesem Ziel ausgebaut werden. Die Bauzeitung zirkuliert in vielen Büros mit Ingenieuren, die dem SIA nicht angehören. Sie wird deshalb den noch fernstehenden, besonders den jüngeren Ingenieuren unmittelbar Kenntnis vom SIA bringen, wenn sie als lebendige Vereinszeitschrift erscheint.

Natürlich können «wenn, aber» und andere Bedenken vorgetragen werden, wie es an der Präsidentenkonferenz vom 12. Mai in Bern und an der DV vom 1. Juni in St. Gallen in ausgiebiger Diskussion der Fall war. Wer von uns kann aber mit Sicherheit prognostizieren, wie sich schliesslich eine Vereinszeitschrift auf die Entwicklung des SIA auswirken wird? Nur die Praxis des regelmässigen Empfangs der Zeitschrift kann uns zeigen, ob die erwartete Anregung für die Mitglieder erreicht wird.

Also lasst uns den Versuch wagen! Wenn wir nichts unternehmen, erhalten wir kein Ergebnis. Sollten die hochgespannten Erwartungen nicht erfüllt werden, so steht es den Mitgliedern jederzeit frei, durch ihre Delegierten die eventuell misslungene Massnahme zu verbessern oder gar rückgängig zu machen. Zur Herbeiführung des einzig schlüssigen Kriteriums, des praktischen Versuchs, erwarten wir von den SIA-Mitgliedern ein «Ja» zur Urabstimmung über die Statutenergänzung für den obligatorischen Bezug der Vereinszeitschrift.

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie
Der Vorstand

Kurse und Tagungen

Operations Research

Nachdiplomstudium an der ETH Zürich

Der Operations-Research-Spezialist hat Anforderungen zu genügen, die sich ihm von zwei Ebenen aus stellen: von jener der engeren Fachanwendung und von jener des breiteren praxisbetonten Erfahrungsdenkens, – eine sehr anspruchsvolle Kombination. Deshalb sollen im Nachdiplomstudium einerseits Gebiete unterrichtet werden, die im Normalstudienplan für das ETH-Vertiefungsfach Operations Research nicht genügend Raum finden, gerade aber für die Vorbereitung unternehmerischer Entscheidungen grosser Tragweite von besonderer Bedeutung sind.

Als Empfänger dieser besonderen Ausbildung kommen in erster Linie jüngere ETH-Absolventen in Frage, die schon einige Jahre als praktische Ingenieure tätig sind und die Grundlagen des Operations Research bereits beherrschen (Wahrscheinlichkeitsrechnung, Statistik, lineare Programmierung, dynamische Programmierung, Simulationstechnik).

Das Nachdiplomstudium wird erstmals ab Januar 1974 veranstaltet, es wird drei Tage pro Woche während zweieinhalb Semestern in Anspruch nehmen und bei beschränkter Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Ausser den üblichen Gebühren, wie sie beim Studium an der ETH zu entrichten sind, und den etwaigen Ausgaben für Fachliteratur erwachsen dem Teilnehmer keine Kosten; es ist also eine echte, gemeinnützige Dienstleistung. Dafür wird erwartet, dass die Teilnehmer sich dem Studium voll widmen können und nicht durch irgend welche beruflichen Verpflichtungen abgelenkt werden. Dies wird nicht nur den Teilnehmern selber, sondern auf etwas längere Sicht ebenso sehr ihren Arbeitgebern zugute kommen.

Nähtere Auskünfte, insbesondere über den stofflichen Aufbau des Nachdiplomstudiums, werden auf Anfrage erteilt (Prof. Dr. F. Weinberg, Institut für Operations Research der ETHZ, Claußiusstrasse 55, 8006 Zürich). Anmeldeschluss ist der 30. November 1973. Einzelheiten über die generellen Modalitäten des Nachdiplomstudiums an der ETHZ (Zulassung, Ablegung von Prüfungen, Studienbescheinigung usw.) sind am Rektorat in Erfahrung zu bringen.

Dechema-Kurse für Naturwissenschaftler und Ingenieure

- Destillieren, Extrahieren und Absorbieren für Fortgeschrittene (Vorlesungen und seminaristische Übungen), S. Peter, Inst. für Technische Chemie II, Universität Erlangen-Nürnberg. 1. bis 5. Oktober in Erlangen
- Dynamik und Regelung chemischer Prozesse (Vorlesungen und Übungen), E. D. Gilles, Inst. für Systemdynamik und Regelungstechnik, Universität Stuttgart. 1. bis 6. Oktober in Stuttgart
- Korrosion und Korrosionsschutz I (Vorlesungen, Übungen und anwendungsnahe Experimente), E. Heitz, C.-M. v. Meysenbug und A. Rahmel, Dechema-Institut. 8. bis 12. Oktober in Frankfurt
- Einführung in die Optimierung (Vorlesungen und Übungen), U. Hoffmann und H. Hofmann, Inst. für Technische Chemie, Universität Erlangen-Nürnberg. 8. bis 13. Oktober in Erlangen
- Kinetik und optimierende Reaktionsführung von Polyreaktionen (Vorlesungen und Übungen), F. Bandermann, H. Sinn und H. Ch. Broecker, Lehrstuhl für Angewandte Chemie, Universität Hamburg. 8. bis 17. Oktober in Hamburg
- Angewandte Mathematik in der chemischen Technik (Vorlesungen und Übungen), V. Hopp, Ausbildungswesen Farbwerke Hoechst. 15. bis 20. Oktober in Frankfurt
- Werkstofftechnik (Vorlesungen, Übungen und anwendungsnahe Experimente), Inst. für Werkstoffkunde der TH Darmstadt und Dechema-Institut. 22. bis 26. Oktober in Darmstadt
- Messen und Regeln in der chemischen Technik (Vorlesungen und Übungen), V. G. Gundelach, Dechema-Institut. 12. bis 17. November in Frankfurt.

Weitere Auskünfte und ausführliche Programme sind erhältlich bei der Dechema, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V., D-6000 Frankfurt (Main) 97, Postfach 97 01 46, Tel. 0049 611 / 75 64 251.

2. Int. Symposium über Biotelemetrie, Davos 1974

Einladung zur Vortragseinreichung

Unter dem Patronat der Eidg. Technischen Hochschulen Zürich und Lausanne veranstaltet die International Society on Biotelemetry (ISOB) vom 20. bis 24. Mai 1974 in Davos ein interdisziplinäres Symposium über Biotelemetrie. Über dieses neue Gebiet der Fernmessung von medizinischen und biologischen Signalen hat erstmals 1971 in Nijmegen (NL) ein Kongress stattgefunden. Ärzte und Biologen werden sich vor allem über die schnell voranschreitenden Entwicklungen auf dem Gebiete der elektronischen Mess- und Übertragungstechnik orientieren können. Ingenieuren und Technikern wird Gelegenheit geboten, die Probleme von neuartigen Einsatzmöglichkeiten von Telemetrieanlagen kennenzulernen.

Zusammen mit den klassischen Problemen der Biotelemetrie, die von der Erfassung biomechanischer, cardiovasculärer, respiratorischer und neurophysiologischer Parameter bis zu Fragen der Miniaturisierung (Implantierte Kleinsender, Integrierte Schaltungen für Biotelemetrie) reichen, werden in Davos auch einige neue Gebiete angeschnitten. Es handelt sich dabei um die aktuellen Fragen über